



Einige Tipps für das Verfassen eines Lebenslaufes:

In Liebe und Dankbarkeit der verstorbenen Person zu gedenken und dadurch Gott zu danken, für alles, was er uns durch dieses Leben gegeben hat, ist ein wichtiger Teil der Abdankungsfeier.

Das Verlesen eines Lebenslaufes ermöglicht den GottesdienstbesucherInnen, das Leben der verstorbenen Person noch einmal vor Augen zu haben, zu trauern und Abschied zu nehmen. Oft ergibt sich durch das Hören der ganzen Lebensgeschichte ein klareres Verständnis der verstorbenen Person, was sie geprägt hat, was sie gewollt hat für ihr Leben. Dies wiederum hilft beim Abschiednehmen.

Das Orgelspiel nach dem Verlesen des Lebenslaufes gibt die Möglichkeit, persönlicher Erlebnisse in aller Stille zu gedenken und Adieu zu sagen.

Falls die verstorbene Person selber keine Aufzeichnungen hinterlassen hat, können die Hinterbliebenen selber einige Erinnerungen und Stichworte notieren. So schmerzlich das auch ist, ist dieser Rückblick ein wichtiger Schritt in der Trauerarbeit.

Ein weiterer Schritt ist dann das Gespräch mit der Pfarrperson. Dadurch ergeben sich weitere Erinnerungen. Da es besonders schwierig ist, über eine nahestehende Person zu schreiben und treffend zu formulieren, nehmen Ihnen die Pfarrpersonen diese Aufgabe als Teil ihrer Seelsorgeaufgabe gerne ab.

Setzen Sie sich nicht unter Druck, dass alles gesagt sein muss: Auch der beste Lebenslauf kann nicht ein ganzes Leben in Worte fassen. Das ist unmöglich. Vieles bleibt ungesagt, unsagbar. Realistisch und ehrlich kann aber das Leben aufgezeigt werden, das Leben der verstorbenen Person mit seinen schönen, aber auch den schwierigen Seiten. Besondere Erinnerungen, Erlebnisse, Hobbys verdeutlichen die einmalige Persönlichkeit - das ist besser als eine Aufzählung von genauen Daten!

Der Lebenslauf wird in der Abdankung vorgelesen. Unsere Erfahrung ist, dass es entlastend ist, wenn sich die Angehörigen hier nicht zum Vorlesen verpflichtet fühlen. Denn da können und dürfen viele Gefühle hochkommen.

Inhaltlich

Name, Rufname, wann und wo geboren, Geschwister, Eltern, Zeitumstände (Krieg, Arbeitslosigkeit, das heisst soziale und wirtschaftliche Umstände usw.), Schulen, Lehre? Berufswunsch und tatsächlich ergriffener Beruf, berufliche Tätigkeiten. Wie verlief ein Sonntag? Ein Werktag? Auslandsaufenthalte, Militärdienst, Vereine, gesellschaftliches und kirchliches Engagement, Lieblingsbeschäftigung, Musik.

Heirat? Wie Lebenspartner kennengelernt? Kinder? Gross- und Urgrosskinder? Familie? Freudige und traurige Erlebnisse. Krankheiten, Unfälle? Umgang mit Erfolg und Misserfolg? Was leitete die verstorbene Person durch das Leben? Roter Faden erkennbar? Was für Wünsche und Träume waren früher da, bis zuletzt da? Lieblingssätze oder Lebensmotto? Was prägte sie? Wesensart: Mitteilend, gerne unter Freunden, eher familiär, häuslich usw. Einstellung zum Glauben, Kirche? Vermächtnis an Hinterbliebene? Was bleibt Ihnen wohl vor allem in Erinnerung an die verstorbene Person?